

Über Uns

Die Neue Externsteinforschung - als Homepage

Lieber Freund der Externsteine! Auch Freundinnen sind gemeint!

Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei. Die Tage, in den die Forschungsgruppe Externsteine-Kultur - der Namensvorschlag stammt von Herr Oswald Tränkenschuh – die viele Jahre lang mit ihrer Forschungsarbeit wissenschaftliche Maßstäbe setzte, sind vergangen und der Zahn der Zeit nagt auch an uns. Am 18. März haben wir die Forschungsgruppe aufgelöst und seitdem basteln wir an etwa Neuem. Es trägt den Namen



Das vierblättrige Datenhirn

www.neue-externsteinforschung.de

Die Vermittlung frühgeschichtlichen Wissens nach dem Ende des 2. Weltkrieges ist das Anliegen Laienforscher gewesen. Die Handlanger der Besatzungsmächte betrachteten es zu Recht nicht als eine bildungspolitische Priorität, die deutsche Bevölkerung über ihre geschichtliche Vergangenheit zu informieren, wenn es den vor dem 1. Weltkrieg (Deutsche Kriegsschuld Art. 227 der Weimarer Reichsverfassung !) liegenden Zeitraum betraf. manche Privatpersonen, die nach dem Krieg keine Anstellung gefunden hatten, übernahmen die Aufgabe der Erklärung in Wort (Vortragesveranstaltungen) und Schrift (Veröffentlichungen). Zu nennen für den Bereich der Externsteine sind vor allem Herman Wirth und Elisabeth Neumann-Gundrum, beide in Marburg wohnend, heute in dem Verein Ur-Europa repräsentiert. Hinzu kommt Walther Machalet aus Hallonen. Alle drei Personen sind längst verstorben, beide Gesellschaften bemühen sich, vor allem in Vorträgen heimatkundliches und frühgeschichtliches Wissen Alteuropas zu vermitteln.

Einen anderen Weg hat die Forschungsgruppe Externsteine-Kultur beschriften. Sie hat auf Vorträge verzichtet, sondern sie hat publiziert. Seit dem Jahre 2005 hat sie mehrere Schriftenreihen ins Leben gerufen

- Studien zur Vor- und Frühgeschichte Alteuropas der Forschungsgruppe Externsteine (Weiße Reihe) (23 Exemplare)
 - Forschungshefte Externsteine-Kultur (35 Exemplare)
 - Externstein-Reporte (1913 – 1916) (41 Exemplare)
 - 10 Archäo-geografische Landkarten zur alteuropäischen Landschaftsplanung.
- Sämtliche Landkarten und Bilder sind im Farbdruck erstellt.

Die von der Forschungsgruppe betriebene systematische Frühgeschichtsforschung ist von Anfang an und gesammelt und abruf- und versandtbereit gehalten worden. Damit wurde bisher nicht verfügbares Wissen über die Frühgeschichte Europas weltweit verfügbar. Hieran soll sich auch künftig nichts ändern. Deshalb wurden sämtliche Veröffentlichungen als Bild-Katalog mit einer Kurzfassung des Inhalts unter dem Titel „Die Neue Externsteinforschung“ zusammengefasst.

Dieses ist ein Teil der homepage. Das ehrgeizige Gesamtziel ist jedoch das vierblättrige Datenhirn und ein solches Ziel ist überhaupt neu. Es handelt sich um vier verlinkt Datenblätter in der Form eines vierblättrigen Kleeblatts: drei der vier Blätter enthalten ein Portrait von Mit-Forschern, die bereits seit viele Jahr im Rahmen der Forschungsgruppe Externsteine-Kultur tätig gewesen waren: außer

1. Dr. Gert Meier aus Köln (Forschungsgruppe Externsteine-Kultur)
 2. Dr. Andis Kaulins aus Traben-Trarbach an der Mosel (Archäo-Astronomie) und
 3. Oswald Tränkenschuh aus Königsberg in Franken (alteuropäischen Mathematik und Vermessungskunde).
- .
4. Blatt 4 zeigt ein Foto von Felsen 2 und 3 der Externsteine als Repräsentant des Buchs von Gerhard Tiggelkamp über die „Externsteine im Teutoburger Wald (1908)“, das mit freundlicher Zustimmung der Witwe Tiggelkamp in seiner Kurzfassung Bestandteil der neuen homepage geworden ist und auch im Vollaussdruck über das Programm der „Neuen Externsteinforschung“ bezogen werden kann.



Die beiden anderen Protagonisten der europäischen Vor- und Frühgeschichte besitzen eine eigene Webseite, auf der sie das Ergebnis ihrer Forschungen verzeichnet haben – ein Informationsangebot an den Leser der Forschungsgruppe *Externsteine* und der *Neuen Externsteinforschung*. Sinnzeichen für diese strukturierte Masse an Intelligenz ist das vierblättrige Datenhirn. Es ist ein Angebot an den Leser, der sich bisher – wenn überhaupt - schon aus praktischen Gründen nur aus den offiziellen Medien und Quellen unterrichten kann. Das bedeutet, der Leser läuft das Risiko, in Information und Berechterstattung den Gefahren der Einseitigkeit zu erliegen, die da sind:

- es wird gar nicht informiert (Unwissenheit des Informanten) oder
- es wird mit vorgefaßter Meinung informiert (missionarischer Eifer des Informanten) oder
- auf die Vorteile der Meinungsvielfalt wird verzichtet. Das vierblättrige Datenhirn verfolgt also auch eine Verbesserung der Information des Lesers.

Die Adresse der Homepage lautet:

[www. neue-externsteinforschung.de](http://www.neue-externsteinforschung.de)